

# Literarisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **6 (1896)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zu behandeln und die einzelnen Sätze nur als Resultate der Entwicklung dieses einzigen Gedankens an ihrem Orte heraustreten zu lassen.

„Fast unbewusst geriet ich hiedurch auf die eigentlich genetische Betrachtungsweise, wie sie den Geometern des Altertums wohl beiwohnen musste, verhielt mich aber in einem umgekehrten Fall wie sie. Da mir eine Menge gelöster Aufgaben und Lehrsätze gegeben waren, so konnte es mir nicht auf das Fixiren einzelner Sätze, sondern nur darauf ankommen, die allgemeinen Gesetze der synthetischen Konstruktion, aus welchen alle Erfindungen dieser Art hervorgehen, in dieser ihrer Eigenschaft darzustellen und sie demgemäss zu erschöpfen.“

### Literarisches.

**Lützow, G.** „*Die Laubmoose Norddeutschlands.*“ Leichtfassliche Anleitung zum Erkennen und Bestimmen der in Norddeutschland wachsenden Laubmoose. Gera-Untermhaus, Fr. Eugen Köhler, 1895. VIII plus 220 S., 16 Tafeln mit 127 Abbildungen.

Obgleich das Werkchen nicht für unser Florengebiet berechnet ist, so kann es doch auch von uns mindestens zum Erkennen der Gattungen des Tieflandes mit Vorteil benutzt werden, sofern der Bestimmende nicht ganz ohne alle Kenntnisse der Moossystematik an die Aufgabe herantritt. Die Tafeln sind gut gezeichnet und erleichtern das Verständnis der Schlüssel bedeutend.

Leider lässt der erste Teil des Buches: „Das Moos und seine Teile“ viel zu wünschen übrig. Die Unterscheidung zwischen Lebermoosen und Laubmoosen sollte viel eingehender durchgeführt sein; was darüber gesagt ist, das ist überdies falsch. „Die Lebermoose haben leberartige Blätter“ . . . und „die Laubmoose haben nicht leberartige Blätter“, das übersteigt denn doch das Mass des Zulässigen. Ferner: „Die Antheridien enthalten feinen, farblosen Blütenstaub“! Wer sich der schwierigen, aber höchst dankbaren Aufgabe unterzieht, Moose zu untersuchen, der besitzt doch wohl auch ein genügendes Verständnis für Ausdrücke wie „Spermatozoiden“ etc.

H. Schinz.

**H. Michaelis.** *Neues Taschen-Wörterbuch der italienischen und deutschen Sprache* für den Schul- und Hausgebrauch. Zwei Teile in einem Band. Erster Teil: Italienisch-Deutsch, 484 S.; zweiter Teil: Deutsch-Italienisch, 540 S. Leipzig, F. A. Brockhaus.

Das vorliegende Taschen-Wörterbuch ist im wesentlichen nach denselben Grundsätzen bearbeitet wie Michaelis' „Vollständiges Wörterbuch der italienischen und deutschen Sprache“. Der Hauptnachdruck ist auch in dieser kleinern Ausgabe auf die Phraseologie gelegt. Die Aussprache des offenen und geschlossenen o und e, sowie die Unterscheidung zwischen weichem und hartem s und z ist klar durchgeführt; bei denjenigen Verben der ersten Konjugation, die in der dritten Person Plural des Präsens den Akzent auf die viertletzte Silbe verlegen, wie *mástico*, ist die Betonung durch den Akut angedeutet. Grammatische Besonderheiten, Pluralbildung, Rektion der Verben, Hauptformen der unregelmässigen Verben, Gebrauch der Präpositionen und Konjunktionen sind in hinreichendem Masse berücksichtigt.

Die typographische Ausstattung des Buches ist vorzüglich. Es wird in der Hand des Schülers, des Kaufmanns, des Reisenden etc. die besten Dienste leisten.

K. Bänninger.

**Neumayr, Erdgeschichte.** Zweite Auflage, neubearbeitet von Prof. Dr. Viktor Uhlig. Zweiter Band. Beschreibende Geologie. Mit 495 Abbildungen im Text, zehn Farbendruck- und sechs Holzschnitt-Tafeln sowie zwei Karten. Leipzig und Wien. Bibliographisches Institut, 1895. Elegant gebunden 16 Mk.

Mit dem zweiten Band liegt Neumayrs Erdkunde in zweiter Auflage abgeschlossen vor. Hat der erste Band namentlich in die Naturkräfte eingeführt, die gewaltigen Einfluss auf die Gestaltung der Erde ausüben, so entwirft der zweite Band die Geschichte der Entwicklung der Erde. Schritt für Schritt werden wir aus der fernen Urzeit den gegenwärtigen Verhältnissen zugeführt. In endlosem Wechsel folgen Tier- und Pflanzengeschlechter aufeinander, Meer und Festland sind in ununterbrochener Umgestaltung begriffen. Zwar sind der Rätsel noch viele, die der Lösung harren, aber Glied um Glied der Kette schliesst sich. Trotz des riesigen Materials, das verarbeitet wird, ist die Darstellung durchaus nicht trocken, und es gewährt das Studium des Werkes hohen Genuss. Der Text ist von einem solchen Reichtum an vorzüglichen Abbildungen begleitet, dass auch derjenige Leser folgen kann, dem keine Sammlungen zu Gebote stehen. Unter den Farbendruck-Tafeln sind wahre Prachtstücke: Das Säulenkap auf Franz-Josef-Land, Sinterterrassen im Yellowstone Park, Erzstufen, Edelsteine.

Prof. Dr. Uhlig hat die „Erdgeschichte“ dem heutigen Stand des Wissens angepasst. Viele Abschnitte haben starke Umänderungen erfahren; überall ist eine kürzere Fassung angestrebt worden.

So stellt sich Neumayrs Erdkunde auch in der zweiten Auflage als ein Prachtwerk in jeder Beziehung dar, ebenbürtig den im gleichen Verlag von Brehm, Ranke, Ratzel, Kerner und Haacke erschienenen Werken. T. G.

**S. Schlitzberger.** *Die Kulturpflanzen der Heimat mit ihren Feinden und Freunden*, in Wort und Bild dargestellt. IV. Serie, Hülsenpflanzen, zwei Tafeln. Kassel, Theodor Fischer, 1895. Preis der Tafel mit begleitendem Text 1 Mk. Jede Serie kann auch einzeln bezogen werden.

Bis jetzt sind von diesen Wandtabellen, deren Bildfläche 51 auf 78 cm misst, die Serien Kernobstgewächse, Steinobstgewächse, Weinstock und Himbeere, Stachel- und Johannisbeere erschienen. Die IV. Serie enthält auf Blatt I Erbse und Linse, auf Blatt II Gartenbohne und Zwergbohne. Die Mitte der Bildfläche stellt die Pflanze in den verschiedenen Stadien der Entwicklung, als Keimling, blühend und mit reifen Früchten dar. Freunde und Feinde derselben sind in natürlicher Grösse in und auf dem Boden, auf der Pflanze und in der Luft, in künstlerischer Anordnung und lebenswahrer Darstellung, verteilt. Links und rechts am Hauptbild sind die Lebewesen, die wegen ihrer Kleinheit auf dem Hauptbild nicht zur Geltung gelangen, in starker Vergrößerung wiedergegeben. Die Zeichnung ist musterhaft und der Farbenton bis auf wenige Ausnahmen natürlich. Der begleitende Text gibt über die dargestellten Objekte genügende Auskunft; so umfasst er für die vorliegende Serie 22 Seiten. Die Schlitzbergerschen Tabellen sind in Anbetracht ihrer schönen Ausführung und der grossen Zahl der dargestellten Objekte so ausserordentlich wohlfeil, dass auch weniger gut situierte Schulen in Besitz des vorzüglichen Veranschauligungsmittels gelangen können. Dem unermüdlichen Kollegen wünschen wir die verdiente Anerkennung.

T. Gubler.

**Bernhard Cronberger,** Lehrer in Frankfurt a. M. *Haushaltungskunde.* Eine Naturlehre für Küche und Haus, zum Gebrauche in Volks-, Mittel- und Haushaltungsschulen. Als Manuskript auf der Kochkunstausstellung zu Frankfurt 1894 preisgekrönt. Braunschweig, Otto Salle, 1895. 95 Seiten mit 17 Abbildungen; geheftet 80 Pfg.

Wir gehen mit den Ideen, die den Verfasser bei der Abfassung dieses Lehrmittels geleitet haben, völlig einig, dass in Auswahl und Behandlung des Unterrichtsstoffes für die Mädchen so viel als möglich die künftigen Lebensaufgaben, besonders die wirtschaftlichen Tätigkeiten der Frau im Auge behalten werden sollten. Dadurch, dass die Frau tüchtiger gemacht wird, ihre Pflichten in Haus und Küche zu erfüllen, wird ein wichtiges Stück der sozialen Frage gelöst. Die „Haushaltungskunde“ macht den Versuch, den Unterricht in der Naturkunde in diesem Sinne zu gestalten. Der Stoff ist nach „Wohnung“ und „Küche“ geordnet. Im ersten Abschnitt werden Luft, Trockenheit, Temperatur, Beleuchtung, Reinigung und Desinfektion der Wohnung, im zweiten die Nahrungsmittel und Getränke besprochen. Diese Anordnung hat gewisse Vorzüge, so dass sie in der Hauptsache, wo man gleiche Zwecke verfolgt, wird beibehalten werden; sie hat aber auch Schattenseiten. Eine strenge Durchführung des Einteilungsprinzips ist nicht möglich; so wird z. B. die Verwendung des doppeltkohlensauren Natrons in der Küche unter „Reinigungsmittel der Wohnung“ besprochen; der methodische Gang wird vielfach gestört, es müssen oft Dinge herbeigezogen werden, die erst später eingehender besprochen werden. So ist auf Seite 4 bei Anlass der Atmung von der Bildung der Kohlensäure die Rede, während diese erst auf Seite 21 behandelt wird.

Wodurch das Buch sich sehr vorteilhaft auszeichnet, ist, dass immer von der direkten Anschauung ausgegangen wird. Jeder Abschnitt enthält eine Anzahl gut ausgewählter Versuche, deren Ausführung wenig Mittel verlangt. Die Stoffauswahl erhält mit geringen Ausnahmen unsere Anerkennung. Bei einer neuen Auflage, die kaum ausbleiben wird, möchte sich empfehlen, alles, was zu wissen nicht von grossem Wert ist, auszuschneiden und die „Haushaltungskunde“ von den wissenschaftlichen Büchern freier zu gestalten, dafür Dinge zu besprechen, die für die Hausfrau ebenfalls noch wichtig sind, wie z. B. Feuerung, Dampfbildung, Verdunstung, Wärmeleitung und Wärmestrahlung, Kleidung, einige metallische Gifte wie Grünspan etc. Im einzelnen werden noch folgende Bemerkungen gemacht: Seite 17 bekennt sich der Verfasser zu der Katastrophenlehre. Seite 21: Zur Entwicklung von Kohlensäure wird vorteilhaft Salzsäure verwendet. Für Schulversuche ist es nicht zweckmässig, Kohlensäure unter Wasser aufzufangen. Seite 29: Auch in der Schweiz wird das Leuchtgas aus Steinkohle hergestellt und nicht aus Holz und Torf. Seite 43: Die Wirkung der schwefligen Säure als Desinfektionsmittel wird bestritten. Der Abschnitt Seite 60 oben ist in der vorliegenden Form unverständlich. Die auf Seite 81 angegebene Gärtemperatur beruht wohl auf einem Druckfehler.

Wir haben die „Haushaltungskunde“ eingehender besprochen und Mängel namhaft gemacht, weil wir der Ansicht sind, das Lehrmittel werde sich, da es einem Bedürfnis entspricht und als ein im ganzen gelungener Wurf bezeichnet werden kann, in den Schulen einbürgern.

T. G.

**Dr. Bernhard Wiesengrund.** *Die Elektrizität.* Ihre Erzeugung, praktische Verwendung und Messung. Zweite Auflage, sechstes bis zehntes Tausend. 54 Seiten mit 44 Abbildungen. Preis 1 Mk.

Das Schriftchen orientirt in knapper und klarer Darstellungsweise über das Wissenswerteste aus dem Gebiet der Elektrizität. Nach der Besprechung der Grundbegriffe wird das elektrische Masssystem behandelt; die Wirkungen des Stromes und dessen Anwendung bilden den Hauptteil. Die Abbildungen sind gut gewählt; namentlich zeichnet sich das Kapitel: „Dynamomaschinen“ durch Wiedergabe einiger der neuesten Typen aus. Die Formel, welche das Ohmsche Gesetz darstellt, Seite 7 unten, ist verschrieben. Das Schriftchen kann empfohlen werden.

T. G.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli in Zürich.

**Fremdsprachlicher Unterricht.**  
**Französisch.**

**Baumgartner & Zuberbühler, Lehrbuch der französischen Sprache.**  
Original-Leineneinband. 4. Aufl. Fr. 2. 25

\*.\* Dieses vielerorts obligatorisch eingeführte Lehrmittel findet seiner rasch zu praktischen Resultaten führenden Methode wegen überall die höchste Anerkennung.

— — **Französische Elementargrammatik.** Fr. —. 75

\*.\* Treffliche Beigabe zum „Lehrbuch“, neben welchem diese Grammatik in besondern Stunden unter Rückweisung auf das praktisch Durchgenommene behandelt werden kann.

— — **Leser- und Übungsbuch für die Mittelstufe des französischen Unterrichtes.** 3. Aufl. Fr. 1. 20

— — **Französisches Übersetzungsbuch.** 2. Aufl. —. 60

\*.\* Es eignet sich diese Aufgabensammlung vorzüglich zu Wiederholung der Grammatik im Anschluß an des Verfassers Französische Elementargrammatik.

**Britt-Sohl, G., Vocabul. u. Elementarbuch von Karl Keller.** Fr. —. 60

**Egli, G., Bildersaal. 1. Heft. Wörter für den Unterricht in der Muttersprache an Elementarschulen.** Ca. 400 Bilder ohne Wörterverzeichnis. Fr. —. 35

— — **2. Heft. Wörter für den Unterricht in der französischen Sprache an Sekundarschulen.** Ca. 400 Bilder mit französl. und deutschem Wörterverzeichnis. Fr. —. 40

— — **3. Heft. Wörter für den Unterricht in den vier Hauptsprachen.** Ca. 400 Bilder mit deutschem, engl., französl. u. italien. Wörterverzeichnis. Fr. —. 50

— — **4. Heft. Sätze für den Unterricht in der Muttersprache.** Ca. 200 Bilder ohne Text. Fr. —. 50

— — **5. Heft. Sätze für den Unterricht in der französischen Sprache an Sekundarschulen.** Ca. 200 Bilder mit franz. und deutsch. Erklärung d. Inhaltes. Fr. —. 50

— — **6. Heft. Sätze für den Unterricht in den vier Hauptsprachen.** Ca. 200 Bilder mit deutschem, engl., französl. u. italien. Wörterverzeichnis. Fr. —. 50

**Keller, K., Französisches Elementarbuch. II. Teil 1.** Fr. 2. —

II. Teil 2/3. Fr. 2. —

**Keller, Karl, Prof., Systematische französische Sprechübungen für die mittlern Stufen des französischen Sprachunterrichts in deutschen Schulen.** 1. Aufl. Reducierter Preis 50 Cts. 2. Aufl. Fr. 1. 50

— — **Französische Sprachschule, enthaltend Stoff zu französischen Leser-, Sprech- und Schreibübungen für die zweite Stufe des französischen Sprachunterrichts in deutschen Schulen.** Fr. 2. 50

**Luppe, Gust., Dr., und Ottens, Jul., Professoren in Kiel. Elementarbuch der französl. Sprache für Oberrealschulen, Realschulen und verwandte Anstalten. I. Teil Fr. 1. 50, II. Teil Fr. 1. 80, III. Teil Fr. 2. —**

\*.\* Dieses vorzügliche Lehrbuch bezweckt, den französischen Sprachunterricht an lateinlosen Realschulen so zu gestalten, daß er in Bezug auf Gymnasial des Geistes Ersatz bietet für den ausfallenden Unterricht des Lateinischen.

**Ottens, J., französische Schulgrammatik im Anschluß an das Elementarbuch der französischen Sprache von Luppe-Ottens.** Fr. 2. 40

\*.\* Die vorliegende französische Schulgrammatik ist hervorgegangen aus einer gründlichen Umarbeitung der bisher in Gebrauch gewesenen französischen Grammatik von Karl Keller.

— — **Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische im Anschlusse an des Verfassers französische Schulgrammatik.** 140 Seiten 8°. kart. Fr. 1. 60

**Englisch.**

**Baumgartner, Andreas, Prof., Lehrgang der englischen Sprache.** 1. Teil 4. Aufl. Fr. 1. 80, II. Teil. 2. Aufl. Fr. 2. 40

\*.\* Der Verfasser befolgte bei seiner Arbeit folgende Grundsätze: Zusammenhängende methodische Stücke gleich von Anfang an, viel englisches, wenig deutsches Übungsmaterial, viel Praxis, wenig Theorie, wodurch rasche Fortschritte gesichert sind.

**Alein, Th. S., Dr., Englische Diktierübungen. Für den Gebrauch in Schulen und beim Privatunterrichte.** Fr. 2. —

## Verlag: Art. Institut Orell Füssli in Zürich.

### Italienisch.

- Daverio, Luigi Ercole**, Scelta di prose italiane ad uso della studiosa gioventù. 2. edizione riv. ed ampl. da G. E. Wolf. Fr. 4.35
- Geist, Carl Wilhelm**, Lehrbuch der italienischen Sprache. Fr. 5.—  
\*.\* Das Buch ist eine sehr wertvolle Arbeit, die ganz in der Richtung der Bestrebungen zum Bessern auf dem Gebiete des neusprachlichen Unterrichts verfaßt ist.
- Lardelli**, Letture scelte ad uso degli Studiosi della lingua italiana. Fr. 3.—  
\*.\* Methodisch geordneter Lesestoff, der neben jeder Grammatik zweckmässige Verwendung findet.
- Orelli, G. G.**, Saggi d'eloquenza italiana, scelti per uso del Liceo cantonale de' Grigione. Fr. 1.50
- Zuberbühler, A.**, Kleines Lehrbuch der italienischen Sprache. Gebunden Fr. 1.90  
\*.\* Praktische Versuche mit Schülern haben ergeben, daß die Lernenden dieser „neuen“ Behandlung des Italienischen sehr großes Interesse entgegenbringen und schöne Resultate erreichen.

### Französisch-Deutsch.

- Keller, Karl**, Grammaire allemande. 4<sup>me</sup> édition. Fr. 3.—  
\*.\* Cette grammaire excellente est beaucoup appréciée dans les écoles supérieures de la Suisse française et de la France.

### Italienisch-Deutsch.

- De Beaux, Albert, Prof.**, Metodo pratico-ragionato per lo studio e l'insegnamento della lingua tedesca. Gebunden Fr. 3.—
- Gaffino, F.**, Grammatica teorico-pratica della lingua tedesca.  
I<sup>o</sup> Corso, 3. Aufl., in grauem Original-Leineneinband Fr. 3.—  
II<sup>o</sup> Corso, 2. Aufl., id. Fr. 2.—  
Beide Teile in einem Band gebunden Fr. 5.—  
\*.\* Questa grammatica è elaborata secondo il programma ministeriale per le scuole tecniche del Regno d'Italia.

### Deutsche Sprache.

- Unger-Calmberg**, Die Kunst der Rede. Lehrbuch der Rhetorik, Stilistik und Poetik. 3. Aufl. Fr. 3.—, geb. Fr. 4.60  
\*.\* Geeignet für Gymnasien und andere Mittelschulen.
- Hog, Gerold, Dr. phil.**, Zusammenstellung von weniger geläufigen deutschen Wörtern und Ausdrücken für Schule und Haus. Fr. 1.50  
\*.\* Das Buch wird nicht nur in der Schule, sondern auch außerhalb derselben als Nachschlagebüchlein großen Anklang finden.  
Jedes Bemühen, die deutsche Schriftsprache zu pflegen und zu heben, muß lebhaft begrüßt werden, denn dieselbe wird neben den Fremdsprachen nur zu häufig vernachlässigt, so daß man selbst Gebildete öfters grobe Verstöße gegen den guten Stil begehen sieht und hört. Wer kein größeres Wörterbuch anzuschaffen willens ist, dem ist die Anschaffung dieses Büchleins sehr zu empfehlen.
- Scherr, J. Thom.**, Bildungsfreund. I. Bd. Fr. 2.40  
\*.\* Prosa; neu bearbeitet von Dr. S. Geilsus.
- — Bildungsfreund. II. Bd. Fr. 2.40  
\*.\* Poesie; neu bearbeitet von Dr. Gottfried Keller.
- Spörri, Heinrich**, Deutsches Lesebuch für Schweiz. Sekundar-, Real- und Bezirksschulen. I. Teil. 2. Aufl. Fr. 3.—
- — Deutsches Lesebuch für Schweiz. Sekundar-, Real- und Bezirksschulen. II. Teil. 2. Aufl. Fr. 3.—
- — Deutsches Lesebuch für Schweiz. Sekundar-, Real- und Bezirksschulen. III. Teil. Fr. 3.50  
\*.\* Dieses viel verbreitete Lesebuch wurde vor der Drucklegung vom Verfasser einer Kommission von anerkannten Fachmännern vorgelegt, aus deren einlässlicher Beratung es in seiner nunmehrigen Form hervorging. Das vaterländische Element ist darin in weitgehender Weise berücksichtigt, und der neuesten Literatur schenkt der Verfasser seine volle Aufmerksamkeit.  
\*.\* Behufs Ermöglichung der Einführung sind wir bereit, Spezialrabatte für dieses Lesebuch zu gestatten.